

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 44 (1940-1941)
Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Theologische Studien. Eine Schriftenreihe, herausgegeben von Prof. Karl Barth. Hest 1, Karl Barth: „Rechtfertigung und Recht“, 48 Seiten, einzeln Fr. 1.50. Verlag der Evangelischen Buchhandlung Zollikon.

Das vorliegende Hest enthält eine neuestamentliche Studie zur Beantwortung der Frage: Gibt es eine Beziehung zwischen göttlicher Rechtfertigung und menschlichem Recht?, dem Thema des von Prof. Barth an der Tagung des Arg. evang. Pastoralvereins zu Brugg gehaltenen Vortrages. Das Gegenüber von Staat und Kirche, das Wesen des Staates, seine Bedeutung für die Kirche, sowie die Leistung der Kirche für den Staat werden in meisterlicher Weise aufgezeigt und gedeutet. Das Erscheinen dieser neuen Schriftenreihe unter der Ägide des bekannten Basler Theologen als schweizerischer Beitrag zur modernen Forschung auf dem Gebiete der evangelischen Theologie ist außerordentlich begrüßenswert. Die Reihe soll jährlich 4 bis 6 Heste umfassen und es sollen darin sowohl bewährte und führende, als auch junge, vielversprechende Schweizer-Theologen zu Worte kommen.

Hauswirtschaftliches. Je mehr in der Haushaltung gespart und eingeteilt werden muß, desto wichtiger ist es, über die verfügbaren Geldmittel genau Buch zu führen und sich Rechenschaft über die gemachten Ausgaben zu geben. Ein richtig geführtes Haushaltsbuch gibt uns das Mittel in die Hand, uns jederzeit über den Stand unserer häuslichen Finanzen zu orientieren.

Zu diesem Zweck eignet sich Kaisers Haushaltsbuch, dessen Jahrgang 1941 soeben erschienen ist, besonders gut. Es besitzt die Vorzüge der klaren Übersicht und der einfachen Führung. Seine praktische Einteilung ermöglicht es täglich, monatlich, sowie jährlich festzustellen, wieviel für Brot, Milch, Butter, Käse, Fleisch, Gemüse, Bekleidung, Heizung, Licht usw. ausgegeben wurde. Das Buch enthält außerdem eine Fleischeinteilungstabelle, einen Auszug aus dem Dienstvertrag, Fiebertabellen, sowie einen Posttarif. Es ist solid und gediegen ausgestattet, ohne jeden störenden Reklameanhang und kostet trotzdem nur Fr. 2.—, eine Ausgabe, die sich sicher für jede Familie lohnt.

Kaisers Haushaltsbuch ist erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt beim Verlag Kaiser & Co., A.-G., in Bern.

„Die Wiesenstadt“. Von Marga Müller. Mit 8 farbigen Bildern von Else Wenz-Victor. In Geschenkband RM. 3.—. Verlag Josef Müller, München 13, Friedrichstraße 9.

Das ist ein ganz wunderbares Märlein von Lieb, dem Prinzeßchen, von Treu, dem Prinzen, von König Gutherz, vom Blasius Bärbeiß, und wie sie alle heißen in der Wiesenstadt. Das Wundersamste an dem Buch aber sind die Bilder von Else Wenz-Victor. Man kann sie stundenlang betrachten, und immer wird man wieder etwas Neues entdecken. Gleich das erste Bild, in dem König Gutherz mit Krone und Szepter geschmückt, an seiner Seite Lieb, das Prinzeßlein in dem Wagen aus Walnußschalen sitzt, den Ruchel und Blasius Bärbeiß, das Hummel-paar, durch die Blütenpracht des Wiesenlandes ziehen. Gleich dabei geht einem das Herz auf. Herrlich furchterregend und doch im letzten Grunde nicht erschreckend ist das Bild von Murks, dem Raupendrachen, der mit seinem glatten Leib die ganze Wiesenburg umschließt. Das ist Else Wenz-Victors große Kunst. Ihre Bilder zeigen die Gefahr sehr deutlich, aber es gelingt ihr, die Gefahr so darzustellen, daß sie nicht schreckt. Die Künstlerin läßt in ihren Bildern nie die natürliche Liebe außer acht, das ist das Geheimnis ihrer Kunst, deren Höhe auf dem gleichen Gebiet nur Ida Bohatta-Morpurgo erreicht.

Dieses Buch einem besinnlichen Kind in die Hand gegeben, wird bleibende und immer neue Freude sein. Das Kind wird noch mehr aus den Bildern lesen, als wir Erwachsene uns träumen lassen. Else Wenz-Victor gibt der Phantasie der Kinder reichen Spielraum, sie schildert voll Freude, dabei ohne jede Sentimentalität in anmutigen Formen und leuchtenden und doch zarten Farben. Die Wiesenstadt gehört zu ihren schönsten Werken.

„Das Riclele“. (Friederike Kerner). Ein Frauenbild der schwäbischen Romantik von Dr. Johannes Nind. 87 Seiten. Mit 4 Abbildungen. Kart. RM. 2.—. Gustav Schloßmanns Verlagsbuchhandlung (Gust. Fick) Leipzig.

Dr. Johannes Nind, durch Herausgabe von mancherlei Biographien bereits bekannt, weiß, daß nichts interessanter ist, als das Leben selbst nachzuzeichnen. Ihm ist die Gabe geschenkt, namentlich Wesen und Wirken wahrer Weiblichkeit gut zu veranschaulichen. Die Frauenbilder in den Nind'schen Büchern sind nicht von romantischer Ausschmückung begleitet, sondern klar nach der Wirklichkeit gezeichnet. Gerade durch diese Schlichtheit und Wahrhaftigkeit wirken sie so anziehend. So ist es auch hier in seinem neuen Buche „Das Riclele“. Welch schlichtes Bild vollkommener Harmonie zweier Menschen! Ein jeder, nicht nur Frauen und Mädchen, wird sich von Herzen dieses kleinen Geschenkbüchleins freuen. — Das Riclele ist die Gattin Justinus Kerners, des Dichters und Arztes zu Weinsberg, dem schönen Städtchen am Fuße der Burg „Weibertreu“. Wir hören von dem unermüdbaren Wirken Ricleles an der Seite ihres Mannes, der sein Haus zu den gastfreiesten Deutschlands seiner Zeit machte. Wie viele Großen Deutschlands haben damals oft und gern die Gastfreundschaft des Kerners in Anspruch genommen. Dichter (Möller, Lenau, Schwab, Mahler), Fürstlichkeiten, Diplomaten (Metternich), Gelehrte fanden sich um den gastfreien Tisch des Riclele. Mit frohem Sinn beherbergte sie ihre Gäste oft tage- und wochenlang. Und was ist sie an Treue und Hingabe ihrem Mann gewesen! —

Werde Erfolgsmensch. Eine Schulung zum Ziel des persönlichen Erfolges im Alltagsleben. Von E. Spßner-Haldane. 68 Seiten. Kartonierte RM. 1.80. Falkenverlag Erich Siedler, Berlin-Schlöden.

Wohl jeder ersehnt sich im Leben einen Erfolg, aber nur ein kleiner Teil kann ihn erreichen. Denn der Wunsch allein genügt nicht, außer Energie und Fähigkeit ist es auch wichtig, die Gesetze des Erfolges kennenzulernen und sie zu beachten. Darüber gibt dieser Verfasser, der durch zahlreiche Schriften in weiten Kreisen bekannt ist, in folgenden Kapiteln wertvollen Aufschluß: Das Leben und seine Gesetze — Mensch, Schicksal — Verstand, Einfühlung — Veranlagung, Anpassung — Zielen, Unbeständigkeit — Energie — Materialismus — Nervosität, die große Mode — Hochmut, Verständigung — Bushido, die Kunst der Japaner — Wahrheit, Klugheit — Wie sieht uns der Andere? — Ergänzung des Wissens — Die Magie des Persönlichen — Beginn der Selbständigkeit — Wo ist mein Arbeitsfeld — Die Auswertung des Erfolges — Eine kurze und praktische Philosophie — Kurze Regeln zum Nachdenken.

Die Krebsfeindliche Diät. Dritte Auflage, 144 Seiten, 1939. RM. 1.20. Erschienen bei der Wissenschaftlichen Verlagsbuchhandlung für Medizin, Budapest, Baross u. 21 und Leipzig, Hospitalstraße 10.

Kochanweisungen, gesammelt und bearbeitet von Dr. Johannes Krek, Primarius des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz. Das in dritter Auflage erschienene Kochbuch für Krebsgefährdete und Krebskranke, sowie für jene, welche einer etwaigen Krebserkrankung vorbeugen wollen. Nach den neuesten wissenschaftlichen Ergebnissen ist die Krebserkrankung eine Ursache der Stoffwechselstörungen auf Grund unrichtiger und unnatürlicher Ernährung. Das Krebsleiden ist keine örtliche Erkrankung, sondern eine Erkrankung des ganzen Körpers. Schon die Veranlagung zur Krebserkrankung läßt sich bakteriologisch feststellen. Zu den bisherigen ungenügenden Mitteln zur Bekämpfung der gefährdeten Krebserkrankung ist eine neue Methode zur Verhinderung und Heilung dieser Volkskrankheit gekommen. Die praktischen Erfolge eines großen Krankenhauses der Stadt Linz, mit 700 Betten, hat nach 14jähriger Arbeit ergeben, daß durch die Diätbehandlung Ergebnisse erzielt wurden, welche bisher von keiner andern Methode erreicht wurden.